

Seite 1

GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E.V.
„FRIEDEN SCHAFFEN OHNE KERZEN UND WAFFEN“
www.gastschueler-in-deutschland.de

Liebe Gasteltern 2012!

Wir freuen uns sehr über Ihr Engagement und wünschen Ihnen viel Spaß und viele neue Erfahrungen. Bitte schicken Sie ihrem ausgewählten Schüler einen Brief und stellen sich kurz als Gastfamilie vor - ein adressierter Briefumschlag liegt bei. Der Brief baut Ängste ab und erhöht die Vorfreude. Er/sie wird dann brieflich oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

Zur Ankunft und Abfahrt:

Die große Mehrheit der Schüler wird per Bus am Sonntag, dem **15.04.2012** morgens gegen 8.00 Uhr am Hauptbahnhof (Eingang gegenüber Kanzleramt, Ella-Trebe-Str.) ankommen. Die Schüler, die nicht abgeholt werden können, schicken wir per Zug weiter. Die Schüler, die per Bahn oder Flugzeug kommen, werden Ihnen ihre Ankunft persönlich mitteilen.

Die Rückreise mit dem Bus findet am Samstag, **dem 16.06.2012** oder am Samstag **dem 07.07.2012** um 21.00 Uhr vom Zentralen Omnibusbahnhof in Berlin (ZOB am Funkturm) gegenüber dem S-Bahnhof ICC und U-Bahnhof Messedamm statt. Zwei Gepäckstücke sind im Preis enthalten- Größe 60x50x25 cm, jedes weitere kostet 15,00 € . Es werden keine Ausnahmen gemacht!!! Pakete können per Post geschickt werden. Sie kommen an! Bitte den Wert des Inhalts mit weniger als 150,00 € angeben, ansonsten muss der Empfänger Zoll zahlen. Es gibt auch einen privaten Paketdienst, Telefonnummer: 06155-840777.

Versicherung:

Die Schüler sind durch uns gegen Krankheit, Unfall und Haftpflicht versichert. Es gibt keinen Einzelnachweis über die Versicherung. Die Rechnung bitte direkt an Dr. Peter Goebel, Südendstraße 3, 12169 Berlin senden.

Die Versicherung ist der „Deutsche Ring Hamburg“. (Siehe Beiblatt: Liebe Frau Kollegin.....!) Die Kasse bezahlt keine Brillen, Krankengymnastik oder Massage und im Zahnbereich nur die Kosten für die Beseitigung von akut auftretenden Problemen. Die Rechnung muss spätestens 3 Monate nach der Behandlung vorliegen, sonst zahlt die Versicherung nicht!!

Visumverlängerung:

Eine Verlängerung des Aufenthaltes über 90 Tage hinaus ist nicht möglich. Bis zum 90. Tag ja - wenn Sie das machen wollen, bitte uns mitteilen, wir verlängern die Versicherung.

Wohlverhaltenskaution:

Alle Schüler haben (müssen) eine Wohlverhaltenskaution von 150,00 € bezahlen. Sie erleichtert uns unsere Arbeit . Im Herbst 2011 gibt es sie bei Wohlverhalten zurück.

Unsere Bankverbindung: Goebel, Gastschüler in Deutschland, Berliner Sparkasse,
Kontonummer: 920138225, BLZ 10050000.

Sollten Schwierigkeiten auftreten, so rufen Sie „Ihren Betreuer“ an – wir sind immer ansprechbereit. **Warten Sie nicht, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist.**

Frohes Gelingen

Schulbesuch/Hausaufgaben/Dankesbrief/Veranstaltungen

Schulbesuch

Bitte melden Sie ihre Schüler an der Schule Ihrer Wahl an (s. Seite 7 und 8). Gesamtschule, Realschule oder Gymnasium – 9. oder 10. Klasse, aber auch 11. Klasse kommt in Frage. Die Entscheidung in welche Klasse, trifft der Direktor. Die Schuldirektoren/innen sind fast durch die Bank pragmatische und unkomplizierte Zeitgenossen, die sich freuen, einen leistungsstarken ausländischen Schüler fördern zu können (von bisher 5000 Anmeldungen gab es nur dreimal Probleme). Siehe Beiblatt: Liebe Frau Direktorin! Lieber Herr Direktor!

Nehmen Sie zur Anmeldung die Bewerbung des Schülers mit. Die Wahl des Schultyps würde ich mehr von der örtlichen Lage als vom Leistungsdenken abhängig machen. Bevorzugen Sie die Schule, in welche Schüler Ihrer Wohnumgebung (oder Ihre eigenen Kinder) gehen, damit erleichtern Sie die Kontaktaufnahme zu deutschen Jugendlichen. Deutsche Schulen werden von den Gastschülern oft als Kasperletheater erlebt – und nicht ganz ohne Grund. Bitte achten Sie darauf, dass die Schule ernst genommen wird, dass die Schularbeiten ordentlich erledigt werden.

Hausaufgaben

Bitte bestehen Sie darauf, dass die beiliegenden Hausaufgaben – nach 3 Wochen, nach 8 Wochen, sowie das Vokabelheft – von den Schülern pünktlich erledigt werden. Die Schüler wissen manchmal nichts, oder wollen nichts von den Aufgaben wissen. Bitte weisen Sie fürsorglich darauf hin. Ohne Hausaufgaben, Vokabelheft und Dankesbrief gibt es die Kautions nicht zurück

Dankesbrief

Liebe Gasteltern! Bitte rufen Sie uns an, sobald Sie nach der Rückkehr Ihres Schülers den Dankesbrief oder Dankes-E-Mail erhalten haben und nennen Sie uns nicht nur seinen Namen, sondern auch seine russische Heimatstadt.. Erst dann gibt es die Wohlverhaltenskautions zurück.

Gastelterntreffen

Bei Bedarf werden regionale Elterntreffen von den jeweils zuständigen Betreuern organisiert.

Klarheit Klarheit Klarheit Verhaltensempfehlungen

Sie haben keinen Gast, sondern ein zusätzliches Familienmitglied!!!

1. Sagen Sie, wie Sie angesprochen werden möchten!
2. Sagen Sie Ihrem neuen Familienmitglied „klipp und klar“, welches Verhalten Sie sich zu Hause wünschen, z.B. wie lange Sie duschen, ausgehen, fernsehen usw. gestatten, welche Tischsitten Sie sich wünschen –gleich am zweiten Tag!
Setzen Sie nicht auf: „Er wird es schon merken“. Benennen Sie auch „vermeintliche Selbstverständlichkeiten“. ORDNETN Sie an!
3. Versuchen Sie bitte in den ersten Wochen den Kontakt der russischen Schüler untereinander auf Sparflamme zu halten, damit die Notwendigkeit, sich aktiv auf die neue Situation einzulassen, spürbar wird.
4. Übertragen Sie ihm unbedingt Aufgaben, z.B. Rasen mähen, Flaschen wegbringen –das stärkt seinen Selbstwert, baut „dummen Stolz“ ab und gibt ihm das Gefühl, nicht nur zu nehmen, sondern Ihnen auch etwas zu geben (zu Hause macht alles Babuschka).
5. Legen Sie einmal in der Woche eine Kammersprechstunde fest. Bitte die Sprechstunde einhalten, auch wenn vermeintlich nichts anliegt.
6. Erwarten Sie nicht, dass Ihr Kind mit dem neuen Familienmitglied Freundschaft schließt, oder dass Ihr Gastkind von Ihrer Küche begeistert ist. Häufig müssen die leiblichen Kinder mit Rivalität und Eifersucht kämpfen, entdecken wieder den Eigentumsbegriff
7. Denken Sie daran, Ihr neues Familienmitglied hat so viel Neues zu verarbeiten, dass es sich innerlich erschöpft zurückziehen muss, und daher nicht immer Ihren Vorstellungen von Aktivität und Neugier entsprechen kann. Lassen Sie es sich zurückziehen, aber achten Sie darauf, dass es seine Pflichten erfüllt.
8. Akzeptieren Sie keine Ja- oder Nein-Antworten, sondern bestehen Sie auf vollständige Sätze (Subjekt, Prädikat, Objekt)! Um unangenehmes Schweigen nicht allzu oft aufkommen zu lassen, empfehlen wir z.B. bei Autofahrten: “Du hast jetzt die einmalige Chance, mir 15 Minuten zu erzählen, was du in den letzten Tagen erlebt hast und ich höre nur zu.“ Oft denken die Schüler, dass es unhöflich sei, beim Essen zu sprechen und halten sich daher zurück. Klären Sie sie auf - am besten mehrfach.
9. Wenn Sie mit dem Schüler Schwierigkeiten haben, bitte zögern Sie nicht, nehmen Sie schnell mit uns Kontakt auf, wir schaffen durch Klarheit Abhilfe.

10. Bitte fragen Sie den Schüler, wie viel Geld er mit hat!! Keine Ausflüchte akzeptieren. Sie werden ihr finanzielles Engagement von der Summe abhängig machen.

11. Nehmen Sie dem Schüler sein Handy weg! Ohne Handy ist die Integration schmerzfreier. Beschränken Sie die Internetbenutzung auf 2x die Woche eine halbe Stunde.
12. Fragen Sie nur in Ausnahmen, ob er das oder jenes möchte, sondern ordnen Sie an, auch wenn es schwer fällt.

Allein die Liebe versetzt Berge und der Glaube an die eigene Kraft!

Hausaufgaben

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Bitte erfülle die aufgeführten Aufgaben. Die Bearbeitung der Aufgaben soll Dir helfen, Deine Selbstwahrnehmung zu verbessern. Dadurch wirst Du mit Deinen Gasteltern und Deinen Freunden besser auskommen und mehr Spaß haben.

Von der ersten Woche an:

Führe ein Vokabelheft und trage jeden Tag 7 Wörter aus dem Alltagsdeutsch ein. Zeige das Vokabelheft Deinen Gasteltern, in Russland Deiner Deutschlehrerin und bitte sie uns mitzuteilen – per E-Mail – dass sie es gesehen hat oder zeige es uns bei der Rückgabe der Wohlverhaltenskaution.

Nach 3 Wochen – per Post oder E-Mail an Deinen Betreuer. Absender nicht vergessen!

1. Was hast Du Deine Gasteltern in den vergangenen 3 Wochen gefragt? (3 Fragen)
2. Was hast Du Deinen Gasteltern in den vergangenen 3 Wochen von Deinem Heimatland erzählt? (3 Erzählungen)
3. Welche Unterschiede hast Du zwischen Deiner Familie und Deiner Gastfamilie in Deutschland in den vergangenen 3 Wochen beobachtet? (3 Beobachtungen)
4. Warum sind Deine Gasteltern mit Dir in den vergangenen 3 Wochen zufrieden gewesen? (3 Gründe – wenn Du es nicht weißt – dann frage sie)
1. 5. Warum sind Deine Gasteltern mit Dir in den vergangenen 3 Wochen vielleicht nicht zufrieden gewesen? (2 Gründe – wenn Du es nicht weißt, dann frage sie)
2. 6. Was wirst Du tun, damit Deine Gasteltern mit Dir zufrieden sein werden – falls sie nicht zufrieden waren?
3. 7. Deine schönsten Erlebnisse in den vergangenen 3 Wochen. (3 Erlebnisse)
4. 8. Wie ist es Dir gelungen, mit deutschen Schülern Kontakt aufzunehmen?
5. 9. Welche Probleme hast Du und wie willst Du sie lösen?
6. 10. Wobei hast Du Deinen Gasteltern gestern geholfen?
7. 11. Hast Du Dein Handy abgegeben? Hältst Du Dich an die Internetabmachung?
8. 12. Welche Aufgaben haben Dir Deine Gasteltern gegeben?
9. 13. Hast Du Deinen Gasteltern gesagt wieviel Taschengeld Du mitgebracht hast
10. 14. Welche Regeln haben Dir Deine Gasteltern mitgeteilt?
11. 15. Was ist Selbstwahrnehmung und was ist Fremdwahrnehmung?

Nach 8 Wochen per Post oder E-Mail an Deinen Betreuer, Absender nicht vergessen!

Fasse Deine Erfahrungen in Deiner Gastfamilie, in der Schule, in Deutschland, in einem Bericht – mindestens 4 handgeschriebene (2 maschinengeschriebene) Seiten zusammen und gebe am Ende Deine russische Adresse an.

Ohne diesen Bericht, das Vokabelheft und den Dankesbrief an Deine Gasteltern – spätestens 2 Wochen nach Deiner Rückkehr – bekommst Du die Kaution nicht zurück!

Vielen Dank für Deine Mühe.

Mögliche Konfliktthemen zwischen Gasteltern und Gastschülern

1. Gasteltern glauben, dass ihr Lebensstandard und die Mühe, die sie sich geben, beeindruckend sind, und dass die Schüler ihr Beeindrucktsein lobend und anerkennend ausdrücken, z.B. durch Beachtung der vielen köstlichen fremden Speisen (aus grünem Spargel kann in der Phantasie der Schüler schon grünes Gras werden). Gastschüler sind so beeindruckt und zugleich verunsichert, dass sie, um noch mehr Verunsicherung zu vermeiden, nicht anerkennen, loben, danken können – Russland liegt schließlich auch in Europa. Fragen sie nach den 5 Geboten.

2. Gasteltern betrachten sich als wohlhabend, basierend auf dem Schweiß ihrer Arbeit und versuchen daher in ihrem Konsumverhalten Maß zu halten. Der Gastschüler sieht nur den immensen Reichtum und kann nicht verstehen, dass maßgehalten wird z.B. beim Telefonieren, Baden und Essen. Das Konsumverlangen wird umso stärker, je näher der Abschied kommt.

3. Gasteltern erwarten, dass ihr Gastschüler sich aktiv um Freundschaften und Kontakt mit Gleichaltrigen bemüht. Gastschüler ist aus lauter Unsicherheit überzogen stolz und kann daher nicht aktiv werbend auf Gleichaltrige zugehen. Er ist oft enttäuscht, dass die Mitschüler, oder vielleicht sogar seine Gasteltern, sich nicht für Russland interessieren (außer Wodka) – und wenn, dann in seinen Augen nur für die schlechten Seiten.

4. Gasteltern erwarten, dass ihr Gastschüler ihnen viel erzählt, über sein Zuhause und über das, was er hier erlebt. Gastschüler glaubt nicht, dass Gasteltern solch ein Interesse haben, kann auch noch nicht vergleichend und ambivalent argumentieren, neigt zu Schwarz-Weiß-Denken. Gut und Böse wird altersadäquat noch streng getrennt.

5. Den Schülern mangelt es oft an lebenspraktischen Erfahrungen – sie haben vor lauter „Schule“ einfach keine Zeit für andere Dinge. Sind Sie milde, wenn er nicht weiß, wie man eine Schubkarre anpackt. Hier im Paradies, ohne die Knute Schule, kommt oft Ferienstimmung auf. Verständlich, aber nur eingeschränkt zu akzeptieren.

6. Ihr Gastschüler kann sich nicht vorstellen, dass Sie ihn aus sozialer Verantwortung und/oder Nächstenliebe aufnehmen. Er glaubt, dass Sie doch irgendwie Geld dafür bekommen – der Materialismus ist zur Zeit in Russland sehr ausgeprägt – und verhält sich manchmal dementsprechend.

7. Ihr Engagement ist ein Beitrag zur Entwicklung des Schülers und seines Landes – oft Schwerarbeit. Eine Investition, die sich auf jeden Fall langfristig auszahlen und den Seelen gut tun wird.

GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E. V.
„FRIEDEN SCHAFFEN OHNE KERZEN UND WAFFEN“
PD Dr. Peter Goebel
Südendstraße 3, 12169 Berlin
Tel.: 030 – 791 66 12
Fax: 030 – 79 74 61 76
E-Mail: dr-goebel-berlin@t-online.de

Liebe Frau Kollegin!
Lieber Herr Kollege!

Vor Ihnen steht eines unserer Gastkinder. Es lebt für drei Monate in Deutschland bei einer Gastfamilie und besucht hier die Schule. Der Aufenthalt ist für das Gastkind kostenlos – die Gasteltern erhalten kein Geld.

Das Gastkind ist beim Deutschen Ring Hamburg zum 1,75fachen Satz kranken- und zahnversichert.

Bitte behandeln Sie nur akute Beschwerden und schicken Sie spätestens zwei Monate nach Behandlung die Rechnung an mich:

Dr. Peter Goebel
Südendstr. 3, 12169 Berlin

Ich überweise Ihnen dann direkt umgehend den Betrag.

Die Kasse zahlt keine Brillen, Krankengymnastik oder Massage und im Zahnbereich nur die Kosten für die Beseitigung von akut auftretenden Problemen. Die Sanierung von großen Zahnlöchern, z.B. von drei Seiten oder gar die Behandlung von mehreren Zähnen wird nicht bezahlt, da die Kasse – nicht ganz unbegründet – der Meinung ist, dass es sich hierbei nicht um akut entstandene Schäden handelt.

Mit kollegialem Gruß
Priv.-Doz. Dr. Peter Goebel
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

**GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E. V.
„FRIEDEN SCHAFFEN OHNE KERZEN UND WAFFEN“**

PD Dr. Peter Goebel
Südenstraße 3, 12169 Berlin
Tel.: 030 – 791 66 12
Fax: 030 – 79 74 61 76
E-Mail: dr-goebel-berlin@t-online.de

Liebe Frau Direktorin!
Lieber Herr Direktor!

Wir möchten Sie bitten, den russischen Schüler, den unsere Gasteltern bei Ihnen anmelden möchten, bis zu den Sommerferien in Ihrer Schule aufzunehmen. Die Schüler wurden von deutschen Deutschlehrern, entsandt vom Amt für Auslandsschulwesen, ansässig in Köln, oder von uns selbst ausgewählt. Sie verfügen über gute deutsche Sprachkenntnisse und sind meist überdurchschnittlich gute Schüler. Auswahlkriterien waren Neugier, Anpassungsbereitschaft, soziale Verantwortung, Deutschkenntnisse und soziale Gesichtspunkte. Wir möchten mit unserem Programm zur Völkerverständigung und Westorientierung beitragen. Bei Regelverstößen senden wir sie sofort zurück.

Unser Programm gibt es seit 1994. Insgesamt haben wir über 5000 Schülern einen dreimonatigen Schul- und Familienaufenthalt in Deutschland ermöglicht. 400 aus unserem Programm studieren oder studierten in Deutschland. Unser Bundespräsident verlieh uns das Bundesverdienstkreuz. Wir sind ein Feierabendverein und daher sehr unbürokratisch.

Das Auswärtige Amt benötigt für die Visumerteilung eine Bestätigung, dass Ihre Schule den Schüler aufnimmt. Wir bitten Sie daher das beiliegende Formular zu unterschreiben.

Wir freuen uns und geben somit auch die Erlaubnis, wenn der Schüler an Ausflügen teilnehmen kann. Es wäre schön, wenn der Schüler am Ende seines Schulaufenthaltes eine verbale Beurteilung bekäme und wenn möglich, eine schriftliche Beurteilung in Deutsch und Mathe. Das stärkt das Selbstwertgefühl und die Verbundenheit.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperationsbereitschaft. Telefonisch sind wir jederzeit unter der o.a. Nummer zu erreichen, oder direkt bei dem für die Region zuständigen Betreuer.

Alle Schüler sind rundum gegen alles versichert! Selbstverständlich auch gegen Unfälle in der Schule oder auf dem Schulweg.

Mit freundlichem Gruß
Priv.-Doz. Dr. Peter Goebel
www.gastschueler-in-deutschland.de

GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E. V.
„APPETIT AUF DEUTSCHLAND“
www.gastschueler-in-deutschland.de

PD Dr. Peter Goebel
Südenstraße 3, 12169 Berlin
Tel.: 030 – 791 66 12
Fax: 030 – 79 74 61 76
E-Mail: dr-goebel-berlin@t-online.de

Im Rahmen des Programms

„Gastschüler in Deutschland“

nimmt die Schule:.....

den Schüler:.....

aus der Stadt:.....

- in der Zeit vom 16. April 2012 bis zum 15. Juni 2012 auf.
- in der Zeit vom 16. April 2012 bis zum 06. Juli 2012 auf.

.....
Stempel und Unterschrift der Schule

.....
Name und Anschrift der Gasteltern

Ohne Vorlage dieses unterschriebenen Formulars erteilen die Deutschen Behörden kein Visum!